

**28.8.2021**

**Kainach bei Voitsberg – obere Geistthäl-Formation / untere Afling-Formation  
(oberes Santonium – unteres Campanium)**

Ein ganztägiger Ausflug mit 8 Stunden Geländezeit von 8:00 bis 16:00.

Suche bei den Punkten 29, 30, 31, 32, 33; Entnahme einer Probe beim Punkt 55; Detailprospektion östlich vom Punkt 43 mit neuem Punkt 56.

**Römaskogel-29a-b**

Genau beim Durchlass lagen in geringem Abstand voneinander auf der hangseitigen, zum Gerinne abfallenden Anschüttung für die Forststraße eine Oberklappe eines *Vaccinites* in Konglomerat bis Sandstein sowie eine Oberklappe eines *Plagioptychus aguilloni*.

**Römaskogel-29b**

Aus der Fahrbahn der Forststraße wurde ein dickes Bruchstück eines „*Vaccinites* Rö2“ und ein längeres Bruchstück eines „*Vaccinites* Rö1“ „gekletzelt“. Weiters wurde ein schon vor längerer Zeit aus dem Aufschluss entnommenes und zurückgelassenes Stück Sandstein mit zwei „*Vaccinites* Rö1“ mitgenommen.

**Römaskogel-30**

Der Aufschluss wurde in der Mitte weiter freigelegt, jetzt ist zumindest der liegende Teil der Rudisten-führenden Zone durchgehend über ca. 5 m Länge aufgeschlossen. Bei dieser Arbeit konnten zwei lose *Vaccinites*-Bruchstücke und ein dem Anstehenden leicht entnehmbarer, großer *Vaccinites*-Querschnitt mit etwas Nebengestein gefunden werden.

Aus dem linken Aufschlussbereich wurde eine große Probe mit je einem Querschnitt von „*Vaccinites* Rö1“ und „*Vaccinites* Rö2“ mitgenommen, die bereits vor einiger Zeit freigelegt und zurückgelassen worden ist. Die feinkonglomeratische Probe weist auf beiden Seiten eine Begrenzung aus Sand- bis Siltstein auf. Oben-unten konnte durch Vergleich mit dem Anstehenden nicht mehr eindeutig festgestellt werden. Weiters wurden 4 vor längerer Zeit im rechten Aufschlussbereich deponierte *Vaccinites*-Proben mitgenommen.

**Römaskogel-31**

Aus der Fahrbahn der Forststraße wurden etwa 6 Rudisten-Proben „gekletzelt“ und 3 davon mitgenommen.

**Römaskogel-32**

Etwa 30 cm im Hangenden des an der Forststraße aufgeschlossenen Fossilschuttkalkes wurde eine Probe feinkörniger Sandstein entnommen.

Im obersten Bereich des Aufschlusses am Hang wurde nur kurz an der Entfernung der Überdeckung gearbeitet, dabei wurden keine Funde gemacht.

Im untersten Bereich des Aufschlusses am Hang konnten bei einer Grabung „weiter vorne“ etwa 6 kleinere *Vaccinites*, meist mit etwas Nebengestein, im stark durchwurzelt, erdigen Material gefunden werden.

Davon wurden 4 Stück mitgenommen. Die zahlreichen bei dieser Suche ebenfalls freigelegten Fossilschuttkalk-Brocken wurden zum abregnen zurückgelassen.

**Römaskogel-33**

In der Fahrbahn der Forststraße waren – trotz der häufigen Suche – straßenabwärts (westlich) vom Wasserdurchlass wiederum 2 größere *Vaccinites* gut sichtbar vorhanden, die mitgenommen wurden.

Eine sehr kurze und gerinfüßige Bearbeitung des Aufschlusses in der Forststraßenböschung an mehreren Stellen im obersten Bereich erbrachte keine Funde.

**Römaskogel-55**

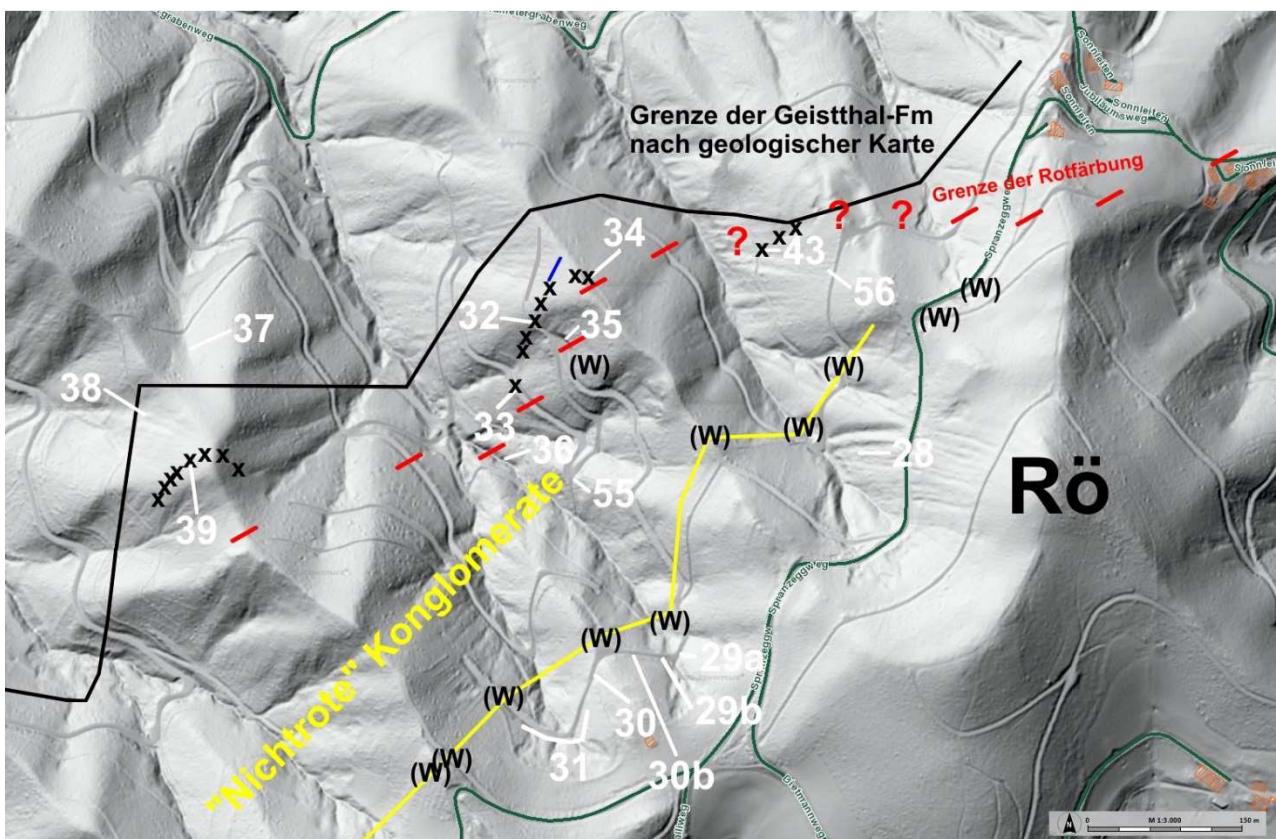
Bei der Kehre der Forststraße wurde eine größere, flache Probe des „Nichtroten Konglomerats“ orientiert entnommen.

## Römaskogel-56

Wenige Meter unter der Forststraße wurden ein Stück feinkörniges Konglomerat mit einem Bruchstück von „*Vaccinites* Rö1“ sowie ein größeres, loses Bruchstück eines „*Vaccinites* Rö1“ mit kleinen Resten von Konglomerat in wenigen Metern Abstand voneinander lose im Waldboden gefunden. Die Herkunft ist nicht klar, die Stücke könnten sowohl vom Straßenbau als auch von weiter oben stammen.

Die Suche nördlich bis östlich des Fossilschuttkalk-Vorkommens beim Punkt 43 erbrachte einige kleine Aufschlüsse und Blöcke von meist recht hellem, bräunlich-beigem Fossilschuttkalk, der sich im Aussehen ziemlich dem Fossilschuttkalk der St. Bartholomä-Formation annähert. Der Kalkstein enthält stellenweise auch nicht wenige *Vaccinites*-Anschnitte. Die Eintragung der Aufschlüsse (x) auf der Karte ist unvollständig und schematisch. Eine Verbindung mit dem Vorkommen beim Punkt 43 knapp oberhalb des Forstweges konnte auf Grund des stellenweisen dichten Bewuchses bisher nicht hergestellt werden.

Eine detaillierte Begehung dieses Hanges ist nötig (Verbindung der Fossilschuttkalk-Vorkommen, Grenze der Rotfärbung, Verbreitung des „Nichtroten Konglomerats“, Herkunft der Rudisten im Konglomerat).



Die Lage der dokumentierten und Großteils beprobten Punkte südwestlich bis nordwestlich vom Römaskogel. Die Eintragungen von Fossilschuttkalk-Aufschlüssen (x) ohne Nummerierung sind eher schematisch. (w): Erste Einschaltungen von Sand- und Siltstein in den „Nichtroten“ Konglomeraten.





Übersicht über den Punkt 29b südwestlich vom Römaskogel. Fossilführende Aufschlüsse bestehen rechts in der bewachsenen Böschung, in der Fahrspur liegt beim Stift ein Bruchstück eines „*Vaccinites* Rö2“, beim roten x befindet sich der Wasserdurchlass, siehe auch folgendes Foto. 28.8.2021.



Der Wasserdurchlass (ganz rechts unten) zwischen den Punkten 29a und 29b südwestlich vom Römaskogel. Völlig frei liegt im angeschütteten Material unter dem linken roten x die Oberklappe eines *Vaccinites* und unter dem rechten roten x die Oberklappe eines *Plagiptychus aguilloni*. Ganz oben die Fahrbahn der Forststraße. 28.8.2021.





Oberklappe eines *Vaccinites* mit abgeriebener Porenschicht wie vorgefunden in der Anschüttung beim Wasserdurchlass zwischen Punkt 29a und 29b südwestlich vom Römaskogel, siehe auch Foto auf der vorigen Seite. 28.8.2021.



Oberklappe eines *Plagioptychus aguilloni* wie vorgefunden in der Anschüttung beim Wasserdurchlass zwischen Punkt 29a und 29b südwestlich vom Römaskogel, siehe auch Foto auf der vorigen Seite. 28.8.2021.





Bruchstück eines größeren „*Vaccinites Rö2*“ wie vorgefunden in der Fahrspur der Forststraße beim Punkt 29b südwestlich vom Römaskogel. 28.8.2021.



Bruchstück eines größeren „*Vaccinites Rö2*“ fast wie vorgefunden in der Fahrspur der Forststraße im Bereich 31 südwestlich vom Römaskogel. 28.8.2021.





Der untere Teil des Aufschlusses von Fossilschuttkalk am Hang beim Punkt 32 westlich vom Römaskogel. Das Bild zeigt den Bereich während der Grabung; unterhalb vom Stift liegt ein frisch freigelegter, kleiner *Vaccinites*, im Vordergrund liegen zahlreiche aus dieser Grabung stammende, noch durch Erde braun gefärbte Brocken von Fossilschuttkalk. 28.8.2021.



Ein frisch aus dem erdigen Material freigelegter, kleiner *Vaccinites* im unteren Bereich des Aufschlusses von Fossilschuttkalk am Hang beim Punkt 32 westlich vom Römaskogel, siehe auch Bild oberhalb. 28.8.2021.





Übersicht über den Punkt 33 westlich vom Römaskogel. Im Vordergrund steckt beim Stift ein *Vaccinites* in der Fahrbahn. Im Hintergrund befindet sich in etwa 30 m Entfernung unter dem roten x in der Böschung der Forststraße der freigelegte Aufschluss von Fossiltschuttkalk. 28.8.2021.



Ein Bruchstück eines großen *Vaccinites* fast wie vorgefunden in der Fahrspur der Forststraße beim Punkt 33 westlich vom Römaskogel, siehe auch Bild oberhalb. 28.8.2021.





Punkt 56 nordwestlich vom Römaskogel. Beim Stift etwas links unterhalb der Mitte liegt ein kleiner Brocken Konglomerat mit einem Bruchstück eines *Vaccinites* im Waldboden (siehe linkes Bild unterhalb). Wenige Meter rechts davon befindet sich ein weiterer *Vaccinites* im Waldboden (nicht sichtbar, siehe rechtes Bild unterhalb). Der grüne Streifen im oberen Bildbereich ist der talseitige Rand der Forststraße. 28.8.2021.



Die beiden oben genannten *Vaccinites*-Proben fast wie vorgefunden im Waldboden beim Punkt 56 nordwestlich vom Römaskogel. 28.8.2021.